



Rheingau-
Taunus-Kreis

Bundesinitiative
Frühe Hilfen 

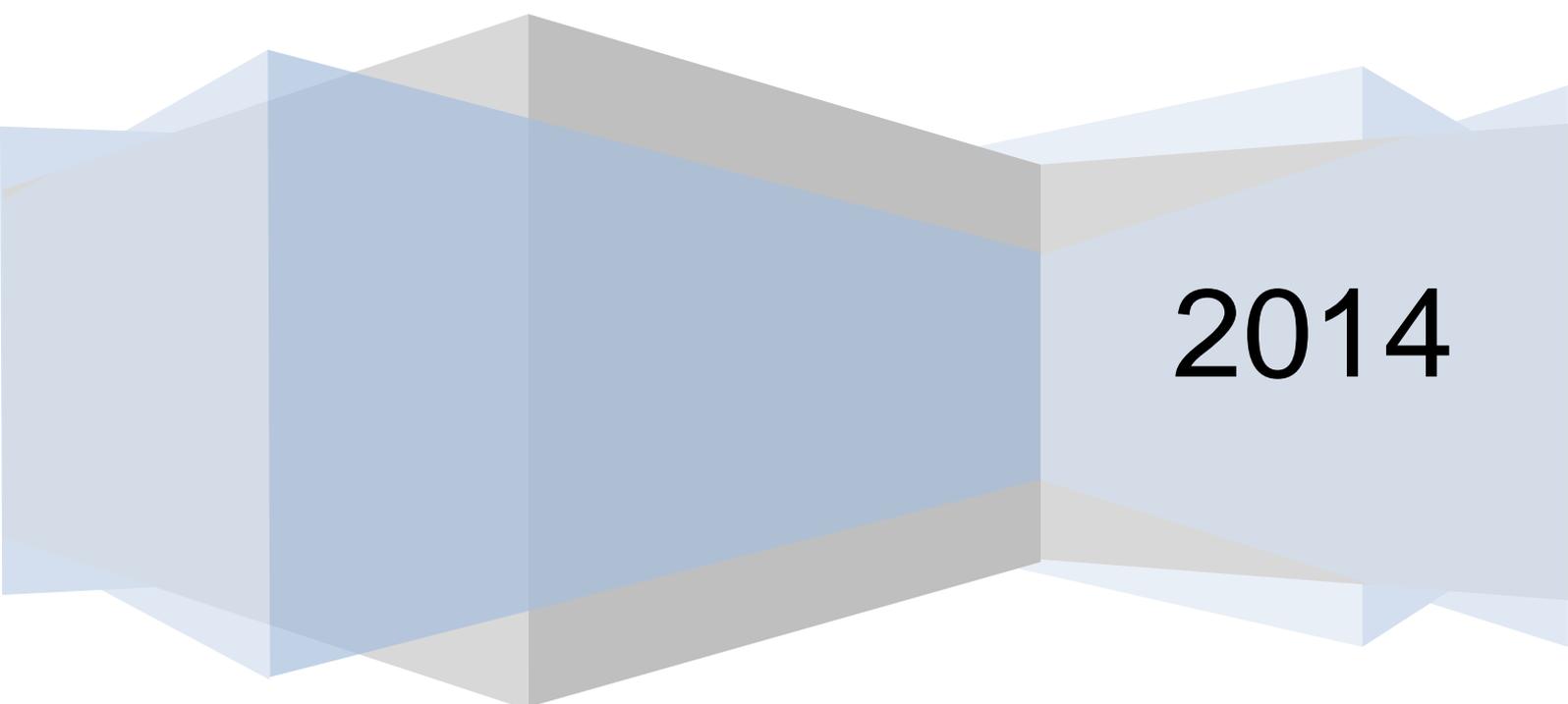
Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz

Dokumentation der Auftaktveranstaltung
Region Untertaunus am 12.03.2014



2014

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Aufbau Netzwerk <i>Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz</i>	4
3. Aus der Praxis – Familiennetzwerk Idstein	9
4. Die Befragung.....	16
5. Die Workshops	19
6. Der Ausblick	23
7. Impressionen	25

1. Vorbemerkung

Im Rheingau-Taunus-Kreis besteht im Rahmen der Frühen Hilfen ein breites Angebot an Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für (werdende) Eltern und Familien. Durch die Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes (BKSchG) erfahren diese eine neue Aufmerksamkeit. Mit dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) wurde der gesetzliche Grundstein für eine verbindliche Zusammenarbeit, die Schaffung von interdisziplinären Netzwerken und multiprofessionellen Kooperationen gelegt. Am 03.07.2013 wurde mit der Auftaktveranstaltung mit dem Aufbau des Netzwerks *Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz* in der Region Rheingau begonnen und mit der Auftaktveranstaltung für die Region Untertaunus am 12.03.2014 fortgesetzt.

Teilnehmer wurden aus den Bereichen

- Gesundheitswesen (Hebammen, Familienhebammen, Kinderärzte, Frauenärzte, Gesundheitsamt)
- öffentliche Jugendhilfe (Jugendamt, Tageskinderpflegedienst, Kindergarten- und Heimaufsicht, Jugendhilfeplanung)
- JobCenter
- Freie Träger der Jugendhilfe
- Kindertagesstätten
- allgemeine Lebens- und Sozialberatung
- Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt
- Schwangerschaftsberatungsstellen
- Polizei

eingeladen und sind zahlreich erschienen.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Fachdienstleiter der Jugendhilfe Herrn Erich Blaes erfolgte ein Grußwort durch die Schirmherrin der Auftaktveranstaltung, Kreisbeigeordnete und Dezernentin für Jugend und Gesundheit Frau Monika Merkert. Im Anschluss daran folgte ein Impulsreferat zur Einführung in das Thema *Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz* durch den Netzwerkkordinator Lutz Büchner. Kreative Impulse zum Aufbau eines Netzwerkes wurden durch den Referenten Markus Tuschy (Stadt Idstein - Fachberatung Kinderbetreuung) mit der Beschreibung des Aufbaus des Familiennetzwerks Idstein gegeben. Nach der Vorstellung der Umfrage-Ergebnisse, dienten die durchgeführten Workshops zu den Themen Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz zur ersten Themensammlung und „Startschuss“ für einen gemeinsamen Aufbau eines Netzwerkes in der Region Untertaunus.

Mit dieser Dokumentation möchten wir Ihnen die Vorträge sowie die Ergebnisse der Umfrage und Workshops vorstellen.

2. Aufbau Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz

Impulsreferat von Lutz Büchner (Netzwerkkoordination)



Rheingau-Taunus-Kreis *Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz*

Gesetzliche Grundlagen

- Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG)
- Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)
- Finanzierung erfolgt durch die Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015



Rheingau-Taunus-Kreis *Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz*

Aufgaben und Ziele BKisSchG/KKG

§ 1 KKG

- Kinderschutz zur Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern
- Unterstützung der Eltern bei der Ausübung ihres Erziehungsrechtes und der Erziehungsverantwortung

§ 2 KKG

- Informationen der (werdenden) Eltern über die im Kreis vorgehaltenen Unterstützungsangebote

§ 3 KKG (unmittelbar)

- Schaffung eines verbindlichen Netzwerks, um die Kooperation zwischen den Akteuren und Fachstellen zu sichern
- Einsatz Familienhebammen
- Stärkung des Ehrenamtes

§ 4 KKG (unmittelbar)

- Handlungssicherheit vermitteln und schaffen





4 Säulen des Netzwerks

Frühe Hilfen

Kooperation im
Kinderschutz

Informations-
vermittlung

Handlungs-
sicherheit



Aufgaben und Ziele des Netzwerks

Aufgaben

- Einrichtung flächendeckender verbindlicher Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen

Ziel

- Gegenseitige Information über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum (Präventionskette)
- strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung klären
- Verfahren im Kinderschutz aufeinander abstimmen (Interventionskette)



Definition Frühe Hilfen

Frühe Hilfen für Schwangere und Eltern mit Kindern bis zu 6 Jahren

- primärpräventiv für alle Familien
- Gruppen- oder Einzelangebote meist sozialräumlich organisiert

- selektive/sekundäre Prävention
- zur Vorbeugung in einer evtl. belastenden Lebenssituation meist für Familien in Problemlagen
- Einzelkontakt
- familiäres Umfeld



Ziele Früher Hilfen

- Entwicklungsmöglichkeiten von Familien verbessern
- flächendeckende + bedarfsgerechte Versorgung
- Qualität der Versorgung verbessern

mittels...

- multiprofessioneller Kooperation
- interdisziplinärer Vernetzung



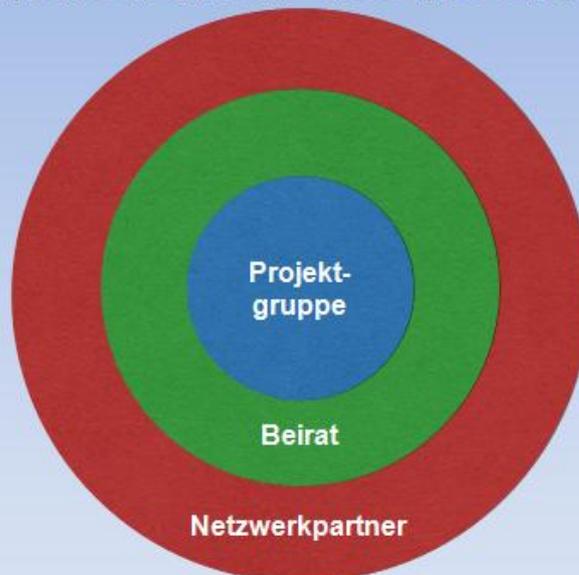
Rahmenbedingungen des Netzwerks

§ 3 KKG

- Abs. 1: „(...) flächendeckende verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz“
- Abs. 2: insgesamt sollen 18 Partner (sofern vorhanden) in das Netzwerk eingebunden werden
- Abs. 3: Das Netzwerk wird durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe organisiert (soweit nichts anderes im Landesrecht geregelt ist)
- Abs. 4: Einsatz von Familienhebammen



Binnenstruktur des Netzwerks





Projektgruppe/Beirat

Projektgruppe

- Fachdienstleitung
- Netzwerkkoordination
- Jugendhilfeplanung
- Fachteam Grundsatz

Aufgaben

Steuerung, Planung und Umsetzung der Eingaben der Netzwerkpartner

Beirat

- Fachdienstleitung
- Netzwerkkoordination
- Jugendhilfeplanung
- Delegierte Jugendhilfeausschuss
- Delegierte Freie Träger

Aufgaben

Legitimierung, Bedarfsermittlung, Planung und Umsetzung der Eingaben der Netzwerkpartner



Präventions- und Interventionsketten

Präventionskette – Frühe Hilfen

- Informationsaustausch zwischen Akteuren und Fachstellen über die im Kreis vorhandenen Angebote
- Vorhalten der Informationen

➡ Workshops

Interventionskette - Kinderschutz

- Vermittlung von Handlungssicherheit durch Vereinbarungen
- Vorhalten der Informationen

➡ Workshops



Vorgaben für den Netzwerkaufbau

gesetzliche Vorgaben

- Aufbau verbindlicher Strukturen
- Netzwerkkoordination durch das Jugendamt
- zunächst Aufbau des Netzwerks
- Abschluss von Vereinbarungen (Netzwerkarbeit/Kooperation Einzelfall)

strukturelle Rahmenbedingungen

- bestehende Netzwerke nutzen und mit einbinden
- Rheingau-Taunus-Kreis ist ein Flächenkreis
- Beachtung der sozialräumlichen und regionalen Gegebenheiten
- Beachtung der bereits vorhandenen Netzwerke und Vereinbarungen
- Lokales und ortsnahes Netzwerk
- Einbindung der Akteure in strukturschwachen ländlichen Räumen



3. Aus der Praxis – Familiennetzwerk Idstein

Vortrag Markus Tuschy (Stadt Idstein - Fachberatung Kinderbetreuung)



"Kinderschutz gelingt nur, wenn weder zu lange gezögert, noch zu unüberlegt und spontan gehandelt wird und eine gute Kooperationsarbeit geleistet wird".

Juni 2009
Marianne Pätthke-Kunkel

Kooperationsvereinbarung:



Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken



Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014



Arbeitsgruppe zum Aufbau eines Idsteiner Netzwerkes für Familien

Dezember 2010

Erich Kästner-Schule
Schule mit Friedensschwergpunkt Lernen
Schule mit Ganztagsangebot
Schule des Rheingau-Taunus-Kreises



GROSSE HÄNDE FÜR KLEINE HÄNDE

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014



1. Netzwerktreffen in Idstein

Kinder fördern - Kinder schützen - Eltern stärken

Mai 2012



Kommentare:

- ich konnte neue Kontakte knüpfen und habe viel Neues gehört.
- Kooperation ist gut – mehr Kooperation ist besser!
- durch Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern lebt die Jugendarbeit besonders auf!
- Kontakte knüpfen, andere kennenlernen, selbst bekannt sein ist wichtig für effektive Arbeit
- damit die Inspiration und der Funke nicht erlischt, sollten schnell weitere konkreten Ideen folgen
- überrascht über die Vielfalt der Teilnehmer
-

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014



Struktur des virtuellen Netzwerks für Familien
Kinder fördern - Kinder schützen - Eltern stärken

<p>Suche...</p> <ul style="list-style-type: none"> Home Über uns Aktuelles Netzwerkpartner Veranstaltungen Notrufnummern Links Impressum Kontakt INTERN 	<p>Ergotherapie Team Andrea Krause Ergotherapeutin, Mitglied im DVE Black- und Decker- Straße 17c 65510 Idstein Tel: 06126 - 22 59 540 Mail: ergotherapiepraxis@aol.de</p> <p>Kernkompetenz Hilfen für Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder von Säuglings- bis Jugendlichenalter mit körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsrückständen • Störungen (oder Ausfällen) des Bewegungsapparates • Störungen der Aufnahme und Verarbeitung von Sinnesreizen • Verhaltensstörungen in Form von übermäßiger Angst, Aggression, Abwehr, Passivität oder Hyperaktivität <p>Angebote zur Förderung, Gesundheit und Schutz von Kindern und Jugendlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sensorisches / perzeptives Training • kognitives und neuropsychologisches Training • Selbsthilfetraining und Training von alltagsrelevanten und entwicklungsfördernden Handlungen • ErzieherInnen / LehrerInnen Schulung • Präventionsprogramme (u.a. Kinder mit Übergewicht, Rückengesundheit bei Schulkindern) <p>Angebote für Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elternberatung / Elterntraining • Umfeldberatung (häusliches Umfeld, Kindergarten, Schule etc.) • Linkshänderberatung <p>Kooperationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergotherapie in der Erwachsenenbehandlung • Physiotherapie • Logopädie • DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten) • Hochschule Fresenius (Fachbereich Gesundheit) • Kindertagesstätten, Schulen, Förderschulen und Wohneinrichtungen 	<p>Anmeldung Loginname: Passwort: <input type="button" value="Anmeldung"/> Haben Sie Ihre persönlichen Daten vergessen?</p> <p>Aktuelles Stadtranderholung und Kinderfreizeit 2014 Jugendpflege Idstein weiter lesen</p> <p>Starke Großeltern – starke Kinder Kinderschutzbund Untertaunus e.V. weiter lesen</p> <p>Musikalische Sprachförderung Kooperationsprojekt der Stadt Idstein und der Musikschule Piccolo weiter lesen</p> <p>Gewaltprävention Stadt Idstein und Vitos Kalmenhof qualifizieren Fachkräfte für Gewaltprävention in Kindertagesstätten und Grundschulen</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014



Struktur des virtuellen Netzwerk für Familien
Kinder fördern · Kinder schützen · Eltern stärken

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Datum	Veranstaltungen im März 2014	Info
06.03.2014	Familienakademie Idstein: Aktiv bleiben - auch mit Demenz Europäischer Tag der Logopädie „Mehrsprachigkeit: Chancen nutzen!“	vhs Rheingau-Taunus e.V. Hochschule Fresenius
12.03.2014	Themenabend: Körper, Liebe, Doktorspiele	Integrative KiTa
20.03.2014	Bewegungsentwicklung und Lernentwicklung oder was hat Gleichgewicht mit Lesen, Schreiben und Rechnen zu tun?	

alle Veranstaltungen		
06.03.2014	Familienakademie Idstein: Aktiv bleiben - auch mit Demenz	
06.03.2014	Europäischer Tag der Logopädie „Mehrsprachigkeit: Chancen nutzen!“	
12.03.2014	Themenabend: Körper, Liebe, Doktorspiele	
20.03.2014	Bewegungsentwicklung und Lernentwicklung oder was hat Gleichgewicht mit Lesen, Schreiben und Rechnen zu tun?	
02.04.2014	Film „Alphabet“ von Erwin Wagenhöfer am 02.04.2012 um 19.30 Uhr - in Kooperation mit dem Taunus Kinocenter Idstein	
08.04.2014	Angebot für Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder Vermittlungshemmnissen	
10.04.2014	Familienakademie Idstein: Herausforderungen annehmen ohne sich zu überfordern	
14.05.2014	Familienakademie Idstein: Mädchen sind anders	
14.05.2014	Ganzheitliche Kinderheilkunde mit Claudia Köller am 14.05.2014 um 19.30 Uhr in der Montessori-Schule Idstein	
16.05.2014	Umgang mit Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt	
05.06.2014	Familienakademie Idstein: Verantwortung übernehmen	
02.07.2014	Familienakademie Idstein: Ist die Oma noch gefragt?	
04.07.2014	Umgang mit Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt	
26.09.2014	Umgang mit Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt	

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014



Struktur des virtuellen Netzwerk für Familien
Kinder fördern · Kinder schützen · Eltern stärken

Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Frühe Hilfen

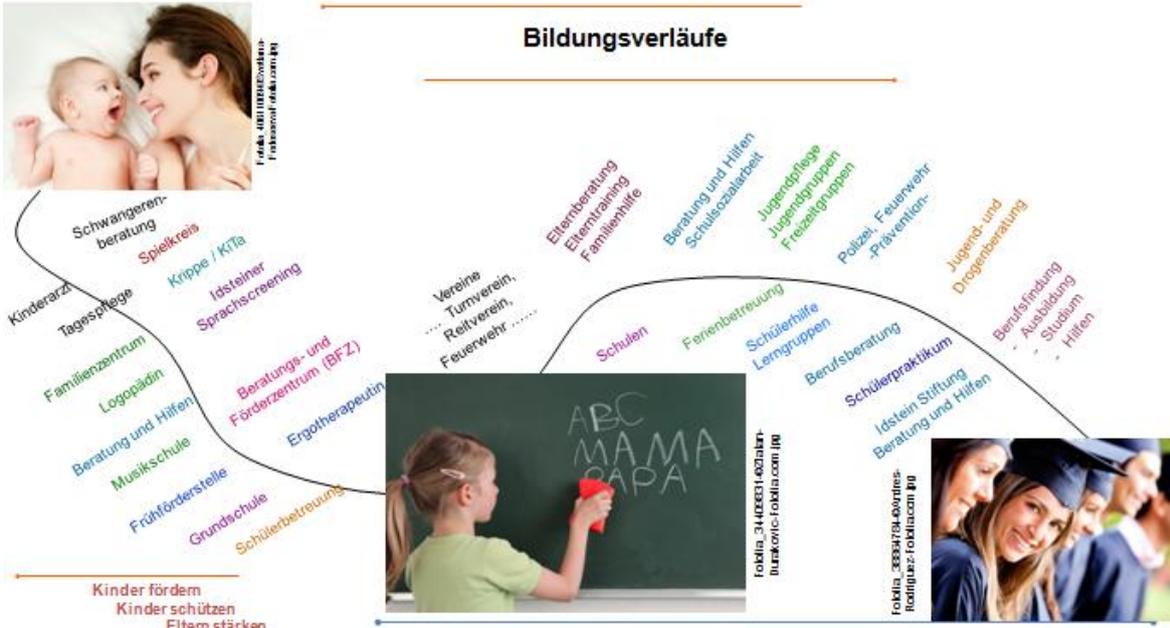
Anspruchspartnerin



Irini Tsangaveli, Diplom-Ergotherapeutin (FH)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Hochschuldozentin im Fachbereich Gesundheit & Soziales, Studiengang Ergotherapie (B.Sc.)
Hochschule Fresenius
Limburger Straße 2
65510 Idstein
irini.tsangaveli@hs-fresenius.de
06126 - 93 52 516
[mehr Infos](#)

Das Forum „Begleitung von Anfang an“ bietet allen Fachkräften (wie z.B. Erziehern, Lehrern, Sozialpädagogen und Therapeuten z.B. Ergo-, Logo-, Physiotherapeuten) sowie Eltern und der interessierten Öffentlichkeit eine Plattform des Austausches. Kernthema sind frühe Hilfestellungen oder Präventionsprojekte, die Kinder und Jugendliche in ihrer weiteren Entwicklung fördern können.

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014



Gesund aufwachsen | Begleitung von Anfang an | Beratung & Hilfen | Bildung & Lernen | Leben in der Gemeinschaft | Teilhabe & Integration

Idsteiner Netzwerk für Familien

www.familien-netzwerk-idstein.de

März 2014

Beteiligte im Idsteiner Netzwerk:

- 18 AnsprechpartnerInnen in Kompetenzforen
- 80 Netzwerk- Und Kooperationspartner
 - Beratung
 - Betreuung
 - Bildung
 - Förderung
 - Hilfen

Kernkompetenzen der Netzwerkpartner:

1. Hilfen für Kinder und Jugendliche
2. Angebote zur Förderung, Gesundheit und Schutz von Kindern und Jugendlichen
3. Angebote für Eltern
4. Kooperationen

Anmeldung

Loginname:

Passwort:

Haben Sie Ihre persönlichen Daten vergessen?

Aktuelles

Stadtranderholung und Kinderfreizeit 2014
Jugendpflege Idstein [weiter lesen](#)

Starke Großeltern – starke Kinder
Kinderschutzbund Untertaunus e. V. [weiter lesen](#)

Musikalische Sprachförderung
Kooperationsprojekt der Stadt Idstein und der Musikschule Piccolo [weiter lesen](#)

Gewaltprävention
Stadt Idstein und Vitos Kalmenhof qualifizieren Fachkräfte für Gewaltprävention in Kindertagesstätten und Grundschulen

Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014

„Entstehung von aggressivem Verhalten, Prävention, Handlungsstrategien und Alternativen in KITA/ Vorschulbereich/ Grundschulbereich“

November 2013 und Januar 2014



Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Ziele:

- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Kollegiale Beratung
- Kommunikations- und Deeskalationstechniken
- Stärkung des positiven Selbstkonzeptes und der Selbstkontrolle
- Ressourcen bündeln
- Verknüpfung der Praxis zur Theorievermittlung
- Entwicklung von Konzepten zur Gewaltprävention
- Vernetzung der Einrichtungen im Idsteiner Raum
- Partizipation „Beteiligungsverfahren zur Sicherung der Rechte von Kindern“

Markus Tuschy

Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“

12. März 2014

Gesund aufwachsen	Begleitung von Anfang an	Beratung & Hilfen	Bildung & Lernen	Leben in der Gemeinschaft	Teilhabe & Integration
					
Suche...	<p>„Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden, es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun“ (Johann Wolfgang von Goethe)</p>				<p>Anmeldung Loginname: Passwort: <input type="button" value="Anmeldung"/> Haben Sie Ihre persönlichen Daten vergessen?</p>
<p>Home</p> <p>Über uns</p> <p>Aktuelles</p> <p>Netzwerkpartner</p> <p>Veranstaltungen</p> <p>Newsletter</p> <p>Notrufnummern</p> <p>Forum</p> <p>Links</p> <p>Impressum</p> <p>Kontakt</p> <p>INTERN</p>	<p>So soll es weiter gehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • jährliche themenbezogene Netzwerktreffen • Angebote zu Arbeitstreffen in Foren • neue Netzwerkpartner gewinnen • Kooperationsprojekte anstoßen und fördern • Weiterentwicklung der Homepage • Ausbau des Netzwerkes für Familien 				<p>Aktuelles</p> <p>Stadtranderholung und Kinderfreizeit 2014 Jugendpflege Idstein weiter lesen</p> <p>Starke Großeltern – starke Kinder Kinderschutzbund Untertaunus e. V. weiter lesen</p> <p>Musikalische Sprachförderung Kooperationsprojekt der Stadt Idstein und der Musikschule Piccolo weiter lesen</p> <p>Gewaltprävention Stadt Idstein und Vitos Kalmenhof qualifizieren Fachkräfte für Gewaltprävention in Kindertagesstätten und Grundschulen</p>
Kinder fördern Kinder schützen Eltern stärken					

Markus Tuschy

Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“

12. März 2014

Gesund aufwachsen	Begleitung von Anfang an	Beratung & Hilfen	Bildung & Lernen	Leben in der Gemeinschaft	Teilhabe & Integration
-------------------	--------------------------	-------------------	------------------	---------------------------	------------------------



Suche...

- Home
- Über uns
- Aktuelles
- Netzwerkpartner
- Veranstaltungen
- Newsletter
- Notrufnummern
- Forum
- Links
- Impressum
- Kontakt
- INTERN



Kinder fördern
Kinder schützen
Eltern stärken

Idsteiner Netzwerk für Familien

<http://www.familien-netzwerk-idstein.de>

Kinder fördern Kinder schützen Familien stärken

12. März 2014

Anmeldung

Loginame
Passwort

Anmeldung
Haben Sie Ihre persönlichen Daten vergessen?

Aktuelles

Stadtranderholung und Kinderfreizeit 2014
Jugendpflege Idstein
[weiter lesen](#)

Starke Großeltern – starke Kinder
Kinderschutzbund Untertaunus e.V.
[weiter lesen](#)

Musikalische Sprachförderung
Kooperationsprojekt der Stadt Idstein und der Musikschule Piccolo
[weiter lesen](#)

Gewaltprävention
Stadt Idstein und Vitos Kalmenhof qualifizieren Fachkräfte für Gewaltprävention in Kindertagesstätten und Grundschulen

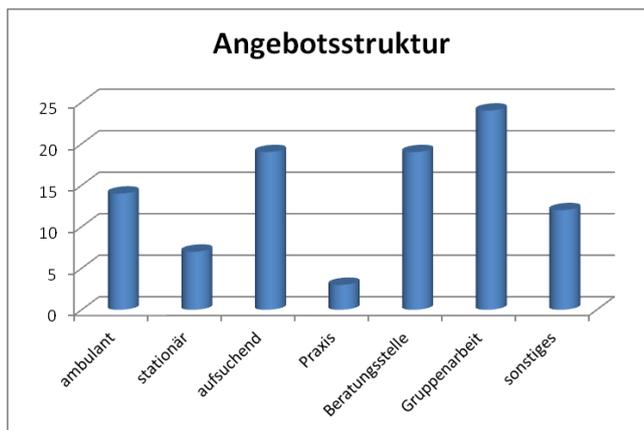
Markus Tuschy Präsentation „Idsteiner Netzwerk für Familien“ 12. März 2014

4. Die Befragung

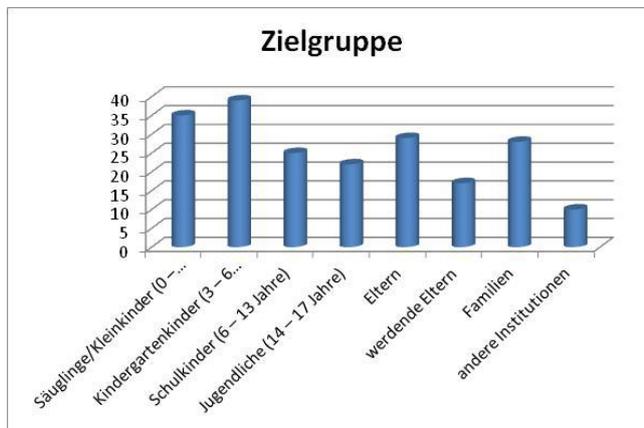
Die mit der Einladung verschickten Fragebögen verfolgten das Ziel, einen ersten Eindruck über die vorhandenen Angebots- und Kommunikationsstrukturen sowie bestehende Netzwerke zu erhalten. Von 150 versandten Fragebögen wurden 62 Stück zurückgeschickt. Der sich aus der bisherigen Auswertung ergebende Einblick diente zum gemeinsamen Austausch während der Auftaktveranstaltung und weiteren Planung des Netzwerkaufbaus. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Befragung in der Region Untertaunus vergleichbare Ergebnisse zur Befragung der Region Rheingau erbrachte.

Fragebogen zur Institution

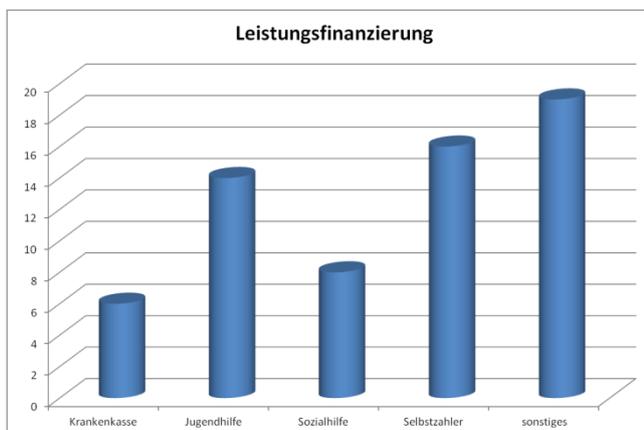
Bezüglich der **Angebotsstruktur** ergibt sich aus dem Rücklauf ein ausgeglichenes Bild an Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für (werdende) Eltern, mit leichtem Überhang aufsuchender Angebote. Die Angebote erstrecken sich über den Bereich der Frühen Hilfen hinaus.



Ein vergleichbares Bild zeichnet sich bezüglich der **Zielgruppen** ab. Auch hier besteht ein breitgefächertes Bild an Zielgruppen, der ebenso wie die Angebote über die Frühen Hilfen hinaus reicht, mit einem leichten Überhang in der Gruppe der Kindergartenkinder.



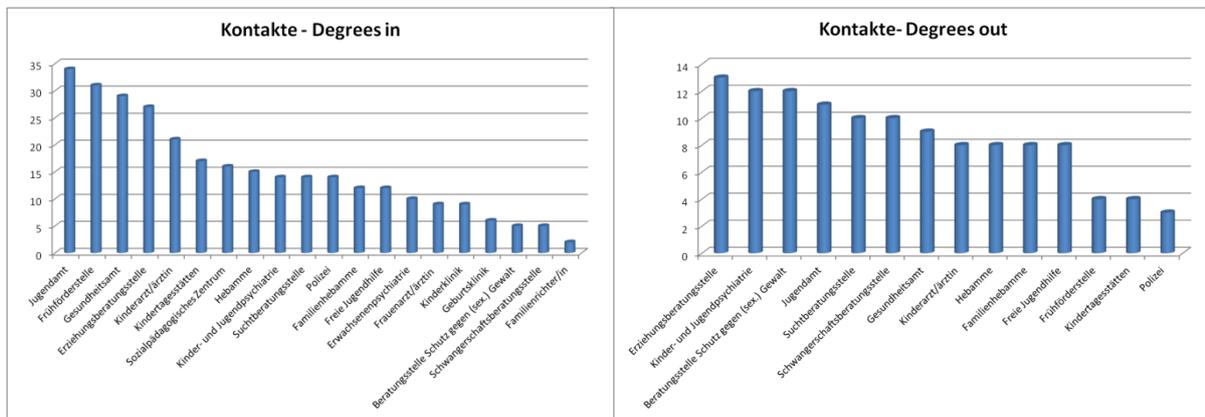
Bei der Fragestellung zur **Leistungsfinanzierung** dominieren die Angaben zur Finanzierung durch die Jugendhilfe und Selbstzahler, gefolgt von der Krankenkasse, Sozialhilfe und sonstiges.



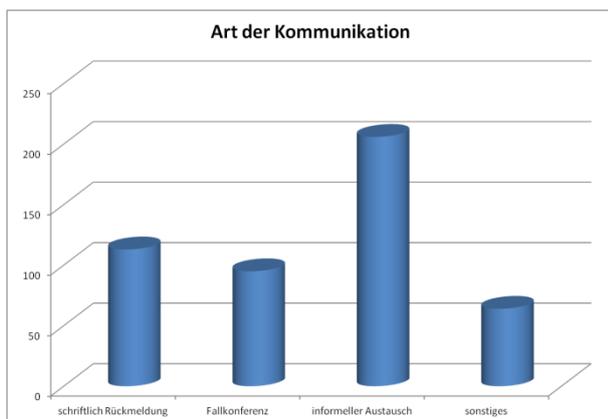
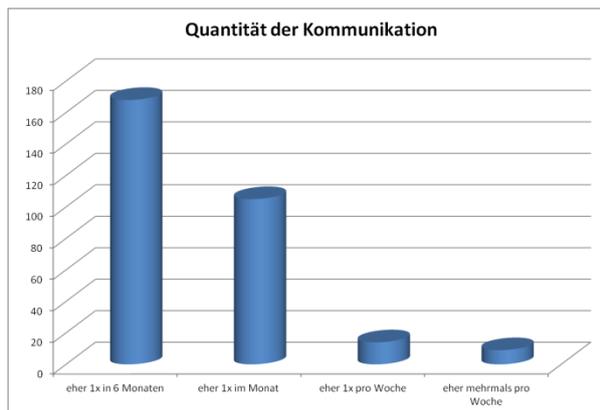
Fragebogen zum Netzwerk

Die erste Auswertung erfasst die Kommunikation zwischen den Netzwerkpartnern. Erfragt wurde die ein- und ausgehende Kommunikation. **Degree out** benennt die ausgehende Kommunikation eines Netzwerkpartners. Hier zeigte sich, dass eine Institution im Durchschnitt 9 Degrees out hat.

Degree in benennt die ankommende Kommunikation. Hier wurde das Jugendamt als meist kontaktierter Partner benannt. Gefolgt von der Frühförderstelle und dem Gesundheitsamt.

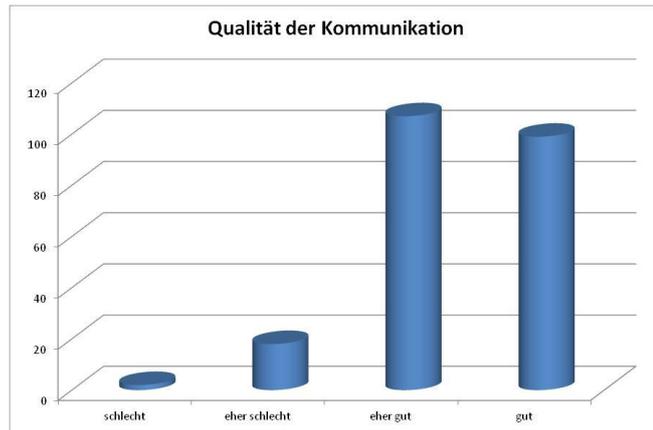


Bei der **Quantität der Kommunikation** liegt der Schwerpunkt der Angaben bei eher 1x im 6 Monat sowie eher 1x im Monat. 1x in der Woche sowie mehrmals in der Woche spielen insgesamt keine große Rolle.



Bei der **Art der Kommunikation** zeigt sich, dass eine regelhafte wie auch verbindliche Kommunikation in Form von schriftlicher Kommunikation und Fallkonferenz durchgeführt wird. Der informelle Austausch spielt die größte Rolle im Rahmen der Art der Kommunikation.

Die Abfrage der **Qualität der Kommunikation** vermittelt insgesamt ein eher guten bis guten Grad der Kommunikation zwischen den beteiligten Netzwerkpartnern.



Bei den offenen Fragen wurden die Angaben kategorisiert und zusammen gefasst:

Was erwarten Sie von Netzwerkarbeit?

- Kennenlernen der Einrichtungen und Angebote
- Austausch bzgl. Institutionen, Angebote und Erfahrungen
- Verbesserung der Kooperation und Kommunikation
- Kurze Wege
- Schneller Zugang zu Informationen

Was brauchen Sie für eine adäquate Netzwerkarbeit?

- Informationen/ Überblick wer macht was
- Austausch/Fachaustausch
- Klare Ansprechpartner (Hilfsmittel: Adress-, Telefon-, Ansprechpartnerliste, Homepage)
- Rückmeldung
- Fortbildungen
- Evaluation des Netzwerks

Was erwarten Sie von einer Netzwerkkoordination?

- Strukturen für die Netzwerkarbeit schaffen
- Koordinierung/Moderation von regelmäßigen Veranstaltungen und Terminen
- Interinstitutionelle Unterstützung
- Bereitstellung Hilfsmittel (Adress-, Telefon-, Ansprechpartnerliste, Homepage)
- aktuelle Informationen
- Bedarfserhebung

5. Die Workshops

Nach der Vorstellung der Umfrage-Ergebnisse konnten diese mit in die durchgeführten Workshops einfließen. Die Workshops dienten zur Themensammlung für die Fortführung der Netzwerkarbeit in Arbeitskreisen zu den beiden Bereichen Frühe Hilfen sowie Kooperation im Kinderschutz. Insgesamt wurden drei Workshops veranstaltet die jeweils zu den oben benannten Bereichen folgende Fragestellungen bearbeiteten:

Netzwerk Frühe Hilfen

Auftrag des Netzwerks

- Vernetzung der Akteure
- gegenseitige Information über Angebote

Fragestellungen

- Wie könnte die Präventionskette im Untertaunus aussehen?
- Wer bringt welche Angebote ein?
- Wie organisiert sich das Netzwerk?
- Wo werden die Informationen gebündelt?



Kooperation im Kinderschutz

Auftrag der Kooperation

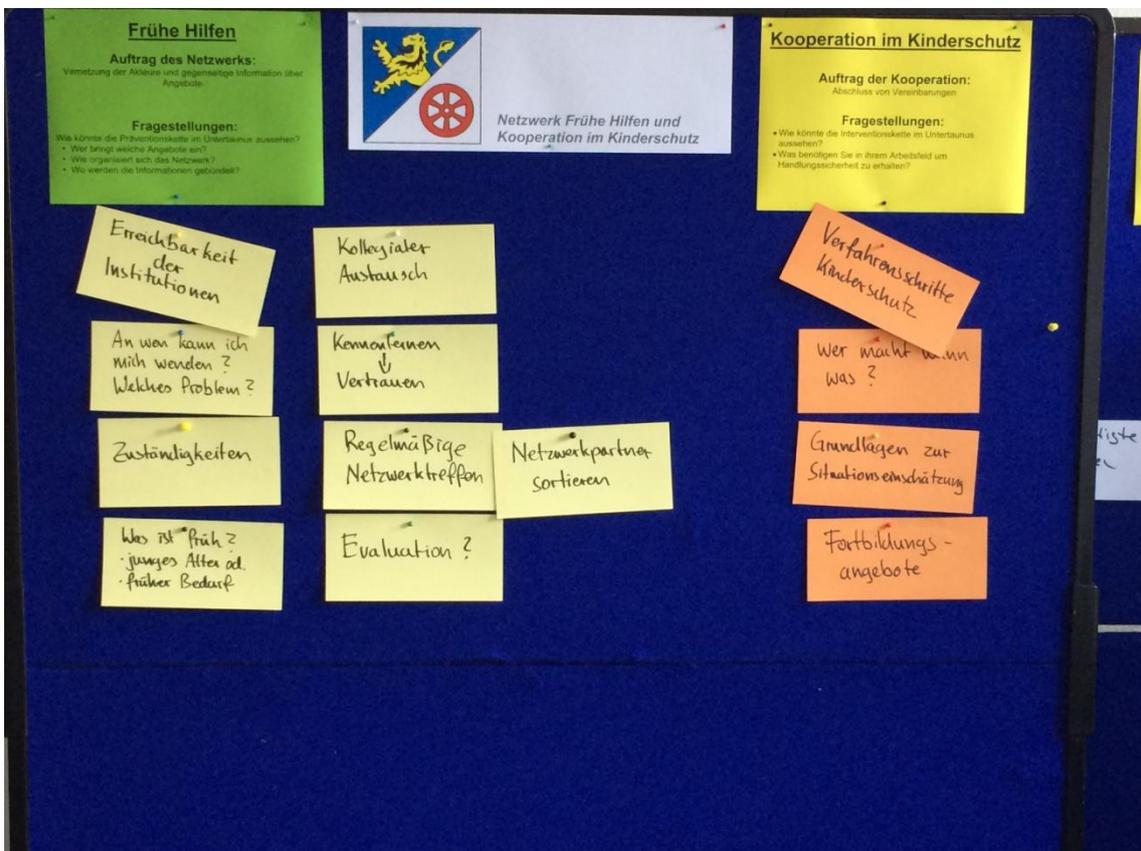
- Abschluss von Vereinbarungen

Fragestellungen

- Wie könnte die Interventionskette im Untertaunus aussehen?
- Was benötigen Sie in ihrem Arbeitsfeld um Handlungssicherheit zu erhalten?

Die Ergebnisse der Workshops werden in die Arbeit der Arbeitskreise Frühe Hilfen sowie Kooperation im Kinderschutz einfließen. Innerhalb dieser Arbeitskreise sollen die benannten Impulse aus den Workshops aufgegriffen und weiter für die zukünftige Netzwerkarbeit aufbereitet werden. Als Themenbereiche ergaben sich aus den Workshops folgende Stichwörter und Impulse: Subnetzwerke, Homepage, verbesserte Kooperation, verbesserter Informationsfluss, Netzwerkkoordination u. a.

Die Organisation der Arbeitskreise wird durch die Netzwerkkoordination gewährleistet. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung haben sich insgesamt 20 Teilnehmer für die Arbeitskreise angemeldet. Ein Einstieg in die Arbeitskreise ist auch nach deren Start noch möglich. Innerhalb der Workshops wurden folgenden Themen gesammelt:



Frühe Hilfen
Auftrag des Netzwerks:
 Vernetzung der Akteure und gegenseitige Information über Angebote.
Fragestellungen:
 • Wie könnte die Präventionskette im Untertaunus aussehen?
 • Was bringt welche Angebote an?
 • Wo organisiert sich das Netzwerk?
 • Wo werden die Informationen geteilt?

Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz

Kooperation im Kinderschutz
Auftrag der Kooperation:
 Abschluss von Vereinbarungen
Fragestellungen:
 • Wie könnte die Interventionkette im Untertaunus aussehen?
 • Was benötigen Sie in Ihrem Arbeitsfeld um Handlungssicherheit zu erhalten?

Handwritten sticky notes:
 Aktualisieren
 Familienwegweiser an Sz.
 Homepage der RTK
 Begabungspark
 Flyer mit Infos zu den Akteuren
 Werkzeuge, durch die Eltern erreicht werden können - Lotsen
 Transparenz im Jugendamt
 Vernetzung in andere Landkreise
 Transparenz wo Fachkräfte sich bezaubern können
 Bürgerstiftungen
 Fortbildungen z.B. Elterngespräch
 Supervision
 Klärung Kostenfrage für Sprachtherapie von Angeh.
 Kitas
 Jugendant
 Integrationen
 Kivelen
 Spielweise
 Betreuer
 Nachbarschaft
 Bürgerstiftungen
 Fortbildungen
 Supervision
 Krankenhaus
 Kittas
 Mugendant
 Integrationen
 Kivelen
 Spielweise
 Betreuer
 Nachbarschaft
 Bürgerstiftungen
 Fortbildungen
 Supervision
 Familienwegweiser
 Homepage der RTK
 Begabungspark
 Flyer mit Infos zu den Akteuren
 Werkzeuge, durch die Eltern erreicht werden können - Lotsen
 Transparenz im Jugendamt
 Vernetzung in andere Landkreise
 Transparenz wo Fachkräfte sich bezaubern können
 Bürgerstiftungen
 Klärung Kostenfrage für Sprachtherapie von Angeh.

Frühe Hilfen
Auftrag des Netzwerks:
 Vernetzung der Akteure und gegenseitige Information über Angebote.
Fragestellungen:
 • Wie könnte die Präventionskette im Untertaunus aussehen?
 • Was bringt welche Angebote an?
 • Wo organisiert sich das Netzwerk?
 • Wo werden die Informationen geteilt?

Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz

Auftrag der Kooperation:
 Abschluss von Vereinbarungen
Fragestellungen:
 • Wie könnte die Interventionkette im Untertaunus aussehen?
 • Was benötigen Sie in Ihrem Arbeitsfeld um Handlungssicherheit zu erhalten?

Handwritten sticky notes:
 Adresse
 Information sammeln
 Wer hat welche Kompetenzen
 welche Angebote gibt es - Leistungsbeschreibung
 Informationen auf verschiedenen Kanälen und Sprich
 Fortbildungen
 wie erreichen wir alle Eltern? welche Maßnahmen brauchen wir?
 Beratungsgespräche in die Kita holen
 regionale oder themenbezogene AG's
 Informationsvergabe an Eltern
 Multiplikatoren
 Absprache zum § 5a SGB VIII
 persönlicher Austausch ist gewünscht
 Fallbeispiele
 kollegiale Beratung
 gleichberechtigte PartnerInnen

Workshop 1:

Fragestellungen/Aufgaben/Themensammlung:

- Schnelle Kommunikationswege:
 - Persönlicher Kontakt
 - Homepage
 - Flyer
 - Maßnahmenkarte
- Miteinbeziehung des Gesundheitswesens
- Miteinbeziehung der Familienzentren
- Regelmäßige Netzwerktreffen
- Regelmäßige Fortbildung

Workshop 2:

Fragestellungen/Aufgaben/Themensammlung:

- Frühe Hilfen
 - Erreichbarkeit der Institutionen
 - Klärung des Bedarfs
 - Regelmäßige Netzwerktreffen
 - Regelmäßiger Kontakt führt zu Vertrauen
 - Evaluation des Netzwerks
- Kooperation in Kinderschutz
 - Grundlagen zur Situationseinschätzung
 - Darstellung der Verfahrensschritte im Kinderschutz
 - Fortbildungsangebote

Workshop 3:

Fragestellungen/Aufgaben/Themensammlung:

- Einbindung aller beteiligten Fachkräfte und Institutionen
- Einbindung der existierenden Arbeitskreise: Häusliche Gewalt, Netzwerk Kindertagespflege, etc.
- Einbindung des Ehrenamts: Kirche, Spielkreise, Betreuer, etc.
- Aktuelle Informationen
 - Familienwegweiser
 - Homepage
 - Flyer
 - Werkzeuge durch die die Eltern erreicht werden können
- Transparenz der Ansprechpartner im Jugendamt
- Vernetzung mit anderen Landkreisen
- Fortbildungen

Workshop 4:

Fragestellungen/Aufgaben/Themensammlung:

- Informationssammlungen
 - Wer ist für was Ansprechpartner?
 - Wer hat welche Kompetenz?
 - Verschiedene Informationskanäle nutzen
 - Adressammlung
- Austausch
 - Multiplikatoren
 - Welche Angebote gibt es?
 - Persönlicher Austausch
 - Regionale und/oder themenbezogene Arbeitskreise?
 - Kollegiale Beratung
- Fortbildungen
- Gleichberechtigte Partner

6. Der Ausblick

Die Auftaktveranstaltung des *Netzwerks Frühe Hilfe und Kooperation im Kinderschutz* wurde genutzt, um mit dem Aufbau eines Netzwerks entsprechend dem KKG in der Region Untertaunus zu beginnen. Das Interesse an dem Thema Frühe Hilfen und dem Aufbau eines entsprechenden Netzwerks wurde durch die zahlreichen Teilnehmer aus den verschiedenen Professionen bestätigt und dokumentiert. Um die Impulse, Ideen und Vorschläge der Partner für ein entsprechendes Netzwerk zu eruieren wurden die Workshops angeboten und intensiv durch die Teilnehmer genutzt. Die eingegebenen Impulse und Ideen werden durch die Projektgruppe Netzwerk für die entsprechenden Arbeitskreise vorbereitet und in die zukünftige Netzwerkarbeit einbezogen. Die Arbeitskreise werden durch die Netzwerkkoordination koordiniert.

Die Fortführung der Netzwerkarbeit soll zukünftig in Form von

- regelmäßigen Netzwerktreffen
- temporären und regelmäßigen Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen
- Fachveranstaltungen
- Möglichkeiten zum Austausch
- Entwicklung und Etablierung von Plattformen zum Informationsaustausch
- regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit

in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern geschehen.

Die nächsten Schritte zum weiteren Aufbau und der Etablierung des *Netzwerks Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz* in der Region Rheingau und Untertaunus ist die Fortführung der *Arbeitskreise Frühe Hilfen* sowie des *Arbeitskreise Kooperation im Kinderschutz*.

Zum weiteren Ausbau des Netzwerks im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis wird im Juli 2014 eine Auftaktveranstaltung in der Region Idsteiner Land veranstaltet. Zur Zusammenführung der drei Regionen wird voraussichtlich im Oktober 2014 ein Fachtag *Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz* durchgeführt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für Ihr Kommen sowie die intensive und rege Mitarbeit an diesem Nachmittag. Wir freuen uns auf die Fortsetzung innerhalb der Arbeitskreise.

Für Anregungen und Rückfragen steht Ihnen die Netzwerkkoordination zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner

Lutz Büchner

Rheingau-Taunus-Kreis

Fachdienst Jugendhilfe

Heimbacherstraße 7

65307 Bad Schwalbach

Tel: 06124 - 510 797

Fax: 06124 - 510 18797

E-Mail: lutz.buechner@rheingau-taunus.de

7. Impressionen

